

Die drei ??? - Collector's Edition - Limitierte Auflage

Folge 18 - Die drei ??? und die Geisterinsel

Die Interviews

transkribiert von N. C. Floyd

Vorbemerkung: Das in dieser Edition vorgelegte Hörspiel ist inhaltsgleich mit der Neuabmischung, das Skript dazu ist bereits vorhanden, deshalb hier nur die als Bonus Tracks enthaltenen Interviews. Das streckenweise Radebrechen ist nur geringfügig bereinigt und es wurde versucht, eigentlich interpunktionslose Lindwurmsätze sinnvoll zu zerteilen.

Interview mit Oliver Rohrbeck

Frage: Oliver, du bist ja schon lange, lange, lange verbandelt mit den drei ??? und jetzt erobern sie zum ersten Mal die Kinoleinwand. Wie war denn das für dich, als Du davon hörtest, dass das jetzt stattfinden soll?

OR: Da habe ich mich erst gewundert, weil ich war überrascht davon. Das ist ja klar. Das ist halt so ein Thema, wo man immer wusste, das ist eine Geschichte aus einem Buch und eine Geschichte von einer Kasette, also eine Geschichte, die im Kopf stattfindet. Und das da jetzt jemand Bilder zu basteln will, oder vorgeben will, wie das auszusehen hat, dass kommt einem erstmal komisch vor. Und dann habe ich aber darüber nachgedacht und natürlich, ist ja klar das, also, das bietet sich ja regelrecht an, dieser Stoff, das man mal daraus einen Film oder eine Fernsehserie macht und insofern war ich eigentlich auch ganz gespannt darauf.

Und wie findest Du das Ergebnis? Hast Du ihn [den Film] schon ganz gesehen?

Ja. Ich finde den sehr gut. Also, das haben sie sehr schön gemacht. Das ist natürlich jetzt eine ganz moderne Umsetzung, das ist ja auch ganz klar, das ist für die heutige Zeit. Die Bücher, und auch die Hörspiele, spielen ja immer eher in einer zeitlosen Zeitspanne. Also ich finde immer, dass die beiden Stoffe sich jetzt ergänzen. Also unsere Hörspielwelt findet weiterhin im Kopf statt und ich finde, auch wenn man jetzt, sagen wir mal, die Hörspiele hört, da kann man sich da auch sehr gut weiterhin seine zeitlose Hörspielwelt vorstellen. Und diese Filmumsetzung, die finde ich, ehrlich gesagt, auch sehr gut. Die haben sehr schön viele Details ganz liebevoll bildlich getroffen, die man da sehen möchte und erwartet, und trotzdem, finde ich, macht einem das nicht die Vorstellung kaputt, wenn man sich die drei Jungs nun ganz anders vorgestellt hat, wenn man die Kassetten gehört hat.

Bist Du sehr traurig, dass das nicht mehr möglich war, dass ihr drei Originalsprecher die drei Jungs vertont? Hättest Du das dann doch gerne gemacht?

Ne. Ne, muss ich sagen. Das stand eigentlich nie zur Debatte. Und da hatten wir auch von Anfang an gesagt, das würden wir nicht machen wollen, weil in dem Moment würden wir ja, sagen wir mal, der Hörspielwelt den Hahn zudrehen, weil wir dann sagen würden „Bitte, jetzt stellt euch das, ab jetzt, so vor. Die Jungs etc.“ Aber wir wollen ja gerne der Fantasie der Hörspielleute, also sozusagen, da keine Grenzen setzten und hätten auch, dementsprechend, das wahrscheinlich nicht gemacht. Also das war eigentlich ganz klar, dass wir sagen, das bleibt weiterhin die eine Welt, die Hörspielwelt, und das ist dann die Filmwelt und da muss man jetzt auch gar nicht lange drüber nachdenken, oder so was. Also ich spreche zwar jetzt diese Rolle seit über 25 Jahren, aber das man deswegen dann den Ehrgeiz haben muss, dann einen Kinderschauspieler zu synchronisieren, also das hätte ich niemals. Man muss auch von Rollen loslassen können. Das machen die wunderbar, also jetzt hier in der Synchronisation auch, die Jungs. Ist super wie die das machen und ich bin auch sehr zufrieden mit der Stimmauswahl und insofern, das passt alles wunderbar zusammen.

Anhand welcher Kriterien habt ihr die [Sprecher] denn ausgewählt? Du warst ja mit beteiligt an dem Casting.

Genau. Na ja, das sind so die Kriterien, die man halt bei jedem großen wichtigen Film einsetzt. Die Stimmen müssen auf jeden Fall so klingen wie die Originalstimmen der Originalschauspieler, das ist schon einmal das wichtigste Kriterium, denn nur dann hat man eigentlich auch den Eindruck, dass sie zu dem Körper passen. Und dementsprechend haben wir also ein Riesen-Casting gemacht mit allen, die in dem Alter in Frage kommen würden - das ging über Tage - und haben alle möglichen Leute eingeladen. Und da kam ja dann schon nur eine begrenzte Auswahl zustande, wo man sagen würde, die könnten das von der Stimme her sein. Die haben wir dann noch mal auf das Spiel hin extra geprüft, denn das ist ja dann, sagen wir mal, genau so wichtig wie die Stimmfarbe, wenn auch nicht fast wichtiger.¹ Und da bröckelten dann wieder einige weg, denn wir haben das selbstverständlich nicht als Anhang oder als Anhaltspunkt genommen, dass die uns ähnlich klingen als drei Hörspielsprecher, sondern es ging wirklich darum, dass die zu ihren Schauspielern passen und dass die das spielen können. Zum Beispiel, für die Rolle des Justus haben wir ja dann erst in Hamburg jemanden gefunden. Also in Berlin haben wir lange gecastet und hatten dann aber Schwierigkeiten jemanden zu finden, der einerseits von der Stimme passt und andererseits diese Dominanz, die Justus in seiner Rolle haben muss, dieses altkluge, sabbelnde und dann aber auch diese Dominanz, diese natürliche Autorität, die er haben muss, also das war ganz schwierig. Da kann man jetzt sagen, na gut, man muss den Leuten dann mehr Zeit geben, dann können die sich das erspielen, aber das war... In dem Fall haben wir da noch nicht den ganz Richtigen gefunden, sind dann nach Hamburg gegangen und haben gesagt, passt mal auf, jetzt fangen wir auch mal hier an zu casten und da haben wir dann den Jannik² gefunden. Da wussten wir sofort, von der Stimmfärbung her, das ist der Richtige und dann haben wir den noch mal geprüft, eben auch aufs Spiel, und ich hab den wirklich auch durch die Mangel genommen, ganz schwer, und ihn lange an einer Szene arbeiten lassen und so, aber da war eigentlich relativ schnell klar, der ist es. Und da war ich mir dann auch mit dem Originalregisseur, dem Florian Baxmeier, sehr einig. Also das passierte alles in Abstimmung mit ihm. Das ist sein Film und da haben wir halt immer auch zusammen entschieden, welche Schauspieler besetzen wir, sowohl auf die Kinderrollen als auch auf die Erwachsenenrollen und sind das alles gemeinsam durchgegangen und mit Jannik und auch den anderen Beiden, die wir hier für Peter und Bob haben, Yoshij³ und Daniel⁴, war er sofort einverstanden und zufrieden und da waren wir uns also in allen Entscheidungen sehr einig.

Jannik hat gemeint, Du wärst immer sehr lieb zu ihm gewesen. Warst Du trotzdem, würdest Du sagen, strenger mit ihm, weil das deine Rolle ist, als mit den anderen?

Nein. Nein. Na gar nicht. Warum auch? Also das ist jetzt mein Beruf und eben, ich, also ich versprüh hier keine Eitelkeiten, mal ganz ehrlich. Das ist mein Beruf, das macht mir Spaß Synchronregie zu führen, Dialogregie, Schauspielern Hilfe zu geben diese Rolle zu erarbeiten und ich weiß eigentlich relativ schnell was ich will, wenn ich was höre und muss dann immer herausfinden, wie komme ich an den jeweiligen Schauspieler heran. Bei manchen muss man ganz klar sagen, mach noch eine, das war noch nicht gut. Öfter ist es aber der Fall, dass man sagt, das war eigentlich schon sehr schön, trotzdem probieren wir jetzt mal noch eine, also, um einfach die Motivation weiter zu behalten und das ist einfach meine Art und Weise und da würde ich jetzt nicht anders reagieren, nur weil ich diese Rolle mal gesprochen habe, oder so was. Und ich habe mich jetzt auch nicht daran gehalten, wie ich den Justus in den Hörspielen spreche, sondern was ich hier vom Bild bekomme. Er muss das erfüllen was im Bild ist und das muss vom Bild und von der Leinwand runterkommen und das sind die einzigen Kriterien, die da richtig sind.

¹ Bitte was?

² Jannik Schümann

³ Yoshij Grimm

⁴ Er meint wohl David Wittman

Kannst Du uns, in deinen Worten, erzählen, in ein paar Sätzen, worum geht's jetzt diesmal in „Das Geheimnis der Geisterinsel“?

In dem Film geht es darum, dass Peters Vater mit Peter eigentlich gerne Urlaub machen möchte und dann bekommt er aber plötzlich ein Jobangebot und soll einen Freizeitpark in Südafrika auf einer Insel bauen. Auf der Geisterinsel. Und da er seinem Sohn gegenüber ein schlechtes Gewissen hat, sagt er, na ja, pass mal auf, du kommst einfach hier nach Südafrika geflogen und bringst deine beiden Kollegen - Klammer auf Kumpels Klammer zu - mit, und dann kannst Du dich da noch ein bisschen vergnügen. Ich muss dann hier zwar arbeiten, aber dann könnt ihr hier Südafrika kennen lernen und dann sind wir ja trotzdem irgendwie zusammen. Das ist das Grundgerüst. Dann fahren sie da natürlich hin und geraten da sofort in einen sehr Aufsehen erregenden, geheimnisvollen Fall. Denn sie lernen da ein Mädchen kennen, dessen Vater verhaftet wird, der einen alten schwarzen Brauchtum, einen Kult, verfolgt. Und es geht dann darum, dass ein Gemälde verschwindet und hinter diesem Gemälde steckt auch ein Rätsel. Und sie entdecken dann noch eine Grabkammer, in die sie dann einsteigen und können das Ganze dann enträtseln, sozusagen, und die ganze Sache aufdecken, denn, wie immer, ist es so, das nicht etwas Mystisches dahinter steckt, denn das es doch eine sehr rationelle Erklärung dafür gibt, die auch mit einem alten Widersacher der drei ???, mit Victor Hugenay, zu tun hat.

Am Anfang geht's los mit einer Aufzugsszene sehr rasant und actiongeladen. Vielleicht kannst Du uns als Synchronregisseur - das ist eine sehr actionreiche Szene - worauf es bei so was jetzt vor allem ankommt, also was da so die Herausforderungen waren?

Sie müssen da halt genau das nachspielen, was in dem Film da vorkommt und natürlich ist so eine Situation im Synchronstudio wesentlich entspannter, als wenn man gefesselt in einem Fahrstuhlschacht liegt, sich nicht bewegen kann und merkt, dass der Fahrstuhl auf einen zukommt. Das heißt, man wird dann anfangen zu versuchen sich loszureißen, kommt aber nicht los und man macht dann eine Kraftanstrengung und das muss man, die Angst die man dann hat, und man muss das halt, dann ist der Zeitdruck da, der Fahrstuhl ist gleich da und zermalmt uns, also das muss man alles genau nachspielen. Und man muss auch die Kraftanstrengung und das körperliche spüren, obwohl man eigentlich ganz entspannt im Synchronstudio steht oder sitzt. Und deswegen kommen dann viele an und sagen dann erst mal *(er spricht gelassen)* „Oh, seht mal, der Fahrstuhl kommt auf uns zu, ich glaube gleich sind wir tot“ und dann muss man eben demjenigen sagen: Pass auf, dass musst du jetzt viel besser spielen und stell dir eben vor, du bist gefesselt und kannst dich nicht befreien und hast vor allen Dingen Todesangst und die Zeit drückt. *(Er spielt Anstrengung)* Na und dann klingst du nämlich schon ganz anders „Oh mein Gott! Guckt doch! Der Fahrstuhl kommt auf uns zu! Gleich sind wir tot!“. Und das ist eben die Aufgabe eines Synchronregisseurs, den Schauspieler genau da hin zu führen, dass das dann körperlich zu dem Bild passt. Aber immerhin, insgesamt muss man immer noch sagen, der Film muss es tragen und die Geschichte transportieren. Wir tun also mit der Stimme unseres dazu, legen Emotion und Seele in Worte, aber insgesamt, bei einem Film, muss es der Film tragen. *[Beim Schnitt eingefügter Satz:]* Aber das haben die hier auch wirklich sehr schön gemacht.

(weiter auf der nächsten Seite)

(Fortsetzung)

In dem Film, das ist ja, sagen, deswegen meine ich auch, das ist eine sehr moderne Variante der Film der drei ???, was auch völlig richtig ist, man muss das heutzutage dann modern drehen, man muss sich halt beim Film dann festlegen, wo und wann spielt das, damit haben die sich festgelegt und das haben die eigentlich optisch alles sehr schön gelöst um das in die heutige Zeit zu transportieren. Diese Geschichten, die eigentlich aus den Sechziger Jahren stammen, und ja teilweise sehr altbacken sind, die Figuren haben ja in den Originalbüchern gar nicht so viel Charakter, da denk ich mal gab es dann eine Kette von Abläufen, also in den Bücher waren die relativ wenig konturiert, die ganzen Geschichten, also, da gab es eben den Schlaupf, den Ängstlichen und den Dritten, von dem man eigentlich immer nie weiß, wie ist er denn sonst, außer das er in Zeitungen wühlen kann. Mehr war über die nie bekannt. Und dann haben wir im Laufe der Zeit bei den Hörspielen immer mehr Seele und Charakter da rein gelegt und mal auch ein paar Sachen noch dazu getan, vielleicht manchmal unbewusst, im Zusammenspiel dieser Drei und das ist dann wiederum auch bei den Drehbuchautoren sicherlich angekommen, die sich ein bisschen daran orientiert haben, wie sind die drei denn untereinander, also da steht ganz sicherlich in den Originalbüchern nicht drin, die Drei zicken sich andauernd an und piesacken sich und ärgern sich und das ist aber in den Film ganz schön eingeflossen, denn das ist in den Hörspielen immer passiert, diese Entwicklung der Charaktere und das machen die im Film auch und deswegen finde ich, eigentlich haben die das ganz schön gemacht in dem Film, dass es sich einerseits modern festlegt, wann und wo spielt es, und andererseits sehr humoristisch ist. Also ist einerseits sehr spannend und andererseits trotzdem sehr amüsant, sehr viele Szene da zuzugucken, also wenn man da an Bob denkt, was dem alles passiert und man immer wieder lacht und sagt, nein, dass ist schon wieder so ein Running Gag, und so, das ist ganz toll.

Was ist dein Lieblingswitz im Film? Oder Lieblingszene?

Na wenn der mit der schweren Tasche umkippt, das ist doch wunderbar, oder? Der Bob. Ist das nicht großartig, wenn der da immer wieder hinfliegt, das ist super. Ach was, ich denke das wird fast jeder machen, weil die sind dann halt gespannt drauf. Wie sieht das aus? Was haben die sich jetzt vorgestellt? Wie sieht bei denen die Zentrale aus? Oh nein, das sieht ja wirklich so aus wie ich gedacht habe. Oder andere werden sagen, ne, also so hab ich mir das nicht vorgestellt. Aber trotzdem ist es ja eine Möglichkeit, also das soll mal jeder sehen, das ist eine gute Möglichkeit, wie das aussehen könnte und eine sehr schöne Möglichkeit die sie da geschaffen haben und insofern, kann ich das empfehlen.

Interview mit Jens Wawrczeck

Frage: Ja Jens, jetzt kommt drei ??? ins Kino. Was hast Du gedacht als du gehört hast, das wird jetzt verfilmt?

JW: Ich hab gedacht, na das ist schon eine Herausforderung, weil die Filme die die Leute im Kopf entwickelt haben, die Hörer in den letzten Jahrzehnten, die sind natürlich sehr stark und oft habe ich selber erlebt, dass meine Phantasie eigentlich interessanter war als das was ich dann tatsächlich gesehen habe. Also es geht einem ja so, wenn man Bücher liest und dann werden sie verfilmt und irgendwie denkt man, ja aber eigentlich habe ich es mir anders vorgestellt. Andererseits, fand ich aber den Zeitpunkt genau richtig, weil wenn der Film gedreht worden wäre, als wir noch in dem Alter waren, das wir die Rollen hätten selbst spielen können, dann hätte man uns ja vielleicht sogar auch gefragt, ich weiß es nicht, das war auch mal irgendwie ein Thema da ging es aber Rechte mäßig nicht, also vor Jahrhunderten. Ich glaube das war eigentlich eine Superidee das jetzt mit wirklich jungen, also richtig jungen Schauspielern zu machen, also Kindern ja quasi noch und es auch in dieser Form zu präsentieren, also als ich den Film gesehen habe, dachte ich, das ist ganz nahe an dem Geist der drei ??? aber trotzdem ganz eigenständig. Es war für mich war sofort so eine Art von, ich hatte so eine Assoziation, dass ich dachte, das ist wie James Bond für etwas Jüngere. Aber ich als erwachsener Mann habe unglaublich Spaß dran und fand es auch spannend und finde es sehr schön produziert und tolle Bilder und einfach spannend in jeder Beziehung, aber ich fand das trotzdem nicht auf Teufel komm raus versucht wurde: Wir müssen jetzt die drei ??? revolutionieren und wir müssen etwas ganz Modernes daraus machen. Ich habe gemerkt, dass die Produzenten oder der Regisseur, also das Team dieses Films wirklich sehr liebevoll mit dem Original im Geist umgegangen ist. Und das man versucht hat irgendwie einen Tribut zu zollen an dieses Erbe und trotzdem wusste, wir haben hier alle Möglichkeiten auch etwas Neues entstehen zu lassen. Also es ist eine sehr gute Mischung zwischen einer eigenen Sprache und trotzdem, ja, so einer Verbeugung an die letzten 30 Jahre.

Ohne das, finde ich, wäre es auch nicht gegangen. Man kann eben nicht etwas ganz neues daraus machen, weil der Kult ist einfach zu groß, oder?

Ja, absolut. Und ich finde die Besetzung der drei phänomenal. Also den Jupiter fand ich klasse und das hat unglaublich viel Charme und das finde ich das allerwichtigste weil ich finde die drei ??? die spannenden Geschichten sind schön und gut aber ich finde, was die drei ??? eigentlich im Endeffekt auszeichnet, ist dass sie sehr charmant sind, irgendwie und auch viel Humor haben. Und ich finde beides hat der Film. Und sie haben auch in den Nebenrollen, das fand ich auch so schön, weil ich finde die besten Folgen der Hörspielserie haben unglaublich interessante und schillernde und schräge Nebenrollen - Und ich finde die Nebenrollen in dem Film sind unglaublich witzig und gut besetzt und auch ein bisschen schräg und ein bisschen exzentrisch und das ist einfach drei ??? Kult.

Es ist ja im Grunde so, dass schon 80% eurer Fans erwachsen sind. Das hier ist schon ein Film, der auf Kinder abzielt. Kannst Du dir vorstellen, dass das funktioniert, dass das wieder neue Fans in den Bann zieht?

Ja. Ich glaube den Film kann man auch genießen, ohne dass man die drei ??? kennt. Der ist einfach unglaublich temporeich, witzig, tolle Bilder, ja der ist als Paket wenn man den so sieht und ich saß da und dachte - ich war ja eher kritisch eingestellt, weil ich dachte, na mal gucken was sie daraus machen, und ich war völlig beruhigt und fand den wirklich unglaublich gelungen und ich denke der Film, der kann, ich weiß nicht ab wann der freigegeben sein wird, aber der kann Kinder ansprechen aber auch Ältere die die Serie kennen und auch Ältere die die Serie nicht kennen, das ist eigentlich ein absolut schöner Film. Ich denke auch, das viele Eltern die unsere Fans sind ihre Kinder wieder an das Thema ranführen und das ist ideal dafür. Das ist im besten Sinne wirklich ein Familienfilm.

Ich finde es immer schwierig, wenn man dann auf einmal das sieht was man sich immer vorgestellt hat. Ich finde zum Beispiel die Zentrale ist so was ganz wichtiges und der Schrottplatz. Fandest Du das gut getroffen im Film?

Äh, ja. Die Zentrale war sehr gut getroffen. Die war, mit diesen - die hatten so einen Gang einen sehr komplizierten Gang durch den sie mussten um die Zentrale zu kommen irgendwie irgendwelche merkwürdigen so Vorrichtungen auf die sie sich legen mussten so wie so ein Snowboard, so ähnlich. So sausten die in die Zentral rein, das fand ich ganz toll, das war ja das ist in den Hörspielen nicht und in den Büchern auch nicht und ich find das war zum Beispiel etwas was sie addiert haben, was aber absolut funktioniert, weil das trotzdem eine gewisse, etwas merkwürdiges hatte man hatte auch das Gefühl, das hätten die, das hät-, das konnten die sich selbst zusammenbauen, Also das war jetzt nicht absolut hightechmäßig aber es hatte so etwas von Daniel Düsentrieb und das ist im Grund die Technik der drei ???

(sie reden gleichzeitig)

Jetzt spricht ja ein - ein -

ein junger Mensch

ein junger - junger Nachwuchssprecher

(lacht) eh heh Ja

-künstler, äh, äh, deine Rolle,

e-heh

deine, sagen, Lebensrolle

Ja

wenn man das mal so

Na hoffentlich nicht. Na ja

ä-öh, nicht aber

oder was heißt „hoffentlich nicht“ aber

die wahrscheinlich am längsten dauert

Ja

so insgesamt, der

Ja-Ja

Ja das ist schwer das aufzuholen, selbst wenn ich mit irgend einer Sache nachlege
(lacht) Ja

Ich wollt grad sagen, also das wird schon... Na ja, auf jeden Fall ist das der Daniel⁵ Konntest du ihn eigentlich auch schon mal hören. Hast Du seine Stimme schon gehört?

Nein, leider nicht, aber ich habe ihn kennen gelernt und ich war absolut beruhigt *(lacht)*. Ne, das sind ja auch, die drei sind ja auch Fans der Serie und ich glaube, die haben sich unglaublich gefreut, das sprechen zu können und sind mit großer Begeisterung dabei gewesen und das ist, ich glaube das überträgt sich dann auch und das wird schon super sein.

⁵ Schon wieder?

Interview mit Andreas Fröhlich

Frage: Ja Andreas, jetzt ist es ja so, im Film sind die Schauspieler jetzt wieder ziemlich jung, ich glaube, die sollen so 13-14, so was um den Dreh, sein. Das heißt, da konntet ihr jetzt doch nicht mehr wirklich die Synchronsprecher für die Drei sein, das hätte jetzt nicht mehr gepasst. Wie traurig bist Du? Hättest Du das gerne gemacht?

A. F.: Die gesprochen? Ne. Also mir war von Anfang an klar, dass wird jetzt nicht mit uns stattfinden und das wird auch nicht mit uns als Synchronstimme stattfinden, also das war relativ klar. Als es hieß, das wird verfilmt, hab ich gesagt, wunderbar, darf ich Kommissar Reynolds spielen? Das war so mein erster Gedanke, aber ich habe eigentlich nicht daran gedacht, dass wir da in irgendeiner Form auftauchen.

Ja schade, schade. Warum bist Du nicht Kommissar Reynolds geworden?

Ich habe mich nicht beworben. (*lacht*) Das hätte das aber wahrscheinlich aber auch irgendwie... Jens hätte den wahrscheinlich auch gerne gespielt. Also, wir hätten da auch gar nicht gepasst, es ist egal, wir hätten alles durcheinander gebracht, wenn wir da irgendwie in einer Form aufgetaucht wären. Ich war ja kurz da, aber ich habe ja nur meinen Cameo-Auftritt hingelegt.

War dir das wichtig, lag dir das am Herzen, dass Du da drin bist? Oder hat man dich quasi überredet?

Also ich hatte nicht vor das zu machen. Man hat mich freundlich da hinkomplimentiert und ich dachte „Also, ich bin jetzt aber so müde. Ich bin jetzt hier 38 Stunden quer über den Erdball geflogen. Ich wollte jetzt ganz gerne mal ins Hotelzimmer...“ Da hieß es „Nein, nein, Du kannst jetzt gleich mal zum Set.“ Und ich hatte nicht geschlafen, gar nicht, hab ich auch noch tierische Flugangst, ich war also ziemlich fertig mit den Nerven. Und dann kam ich da nun bei diesem Schrottplatz an, der nun wirklich genau so aussieht wie ihn sich wirklich jeder vorstellt, unglaublich, und dann zog man mir eine Jacke über, ging mir durch mein Haar und schubste mich vor die Kamera und meinte, ich sollte hier einen Papagei kaufen. Genau so ist es abgelaufen! Und ich hab nicht mal meine Brille aufgehabt, ich konnte natürlich auch überhaupt nicht sehen, wo ich mich da jetzt genau befinde und genau mit diesem Gefühl bin ich dann ins Bett gefallen. 40 Stunden später, 45!

Sehr lustige Geschichte. Freust Du dich denn jetzt trotzdem, dass Du zu sehen bist?

Das find ich gut. Ach, ich find das schön. Das find ich toll. Das find ich gut. Ist witzig.

Du warst jetzt live am Set. Ich finde ja, natürlich, der Schrottplatz und die Zentrale ist das, was man sich immer vorgestellt hat. Geht dir das auch so. Da hat doch, glaub ich, jeder andere Vorstellungen von. Wie fandest Du das umgesetzt, diese beiden Teile?

Gut. Ich fand es sehr gut, also... Schrottplatz meinst Du jetzt? Schrottplatz fand ich fantastisch. Also, das irre ist ja, das ist ja in Südafrika aufgenommen worden. Die haben es aber geschafft, innerhalb von kürzester Zeit, da einen kalifornischen Rocky Beach Schrottplatz hinzubauen. Was ja auch wirklich gar nicht so einfach ist, weil das ist ja doch noch, es ist zwar vom Klima ähnlich, aber es ist ja trotzdem eine ganz andere Vegetation. Es ist aber wirklich da. Die Pforte geht auf und man befindet sich wirklich in Kalifornien. Und sehr liebevoll gemacht und nicht einfach nur „Da ist jetzt eben dieser Wohnwagen“. Sondern ganz viele Kleinigkeiten, Requisiten die da herumliegen. Sachen die man auch wirklich, was weiß ich von woher, geschleppt hat. Sehr, sehr, sehr großes Kompliment an die Ausstatter da. Ich war begeistert. Das ist Super.

Hast Du die Zentrale auch gesehen?

Ich war nicht drin, aber die Zentrale hat so einen Geheimgang, und dann hat man, hab ich gesagt „Hört mal, das ist ja irre! Die hat einen Geheimgang?“ Da hat man zu mir gesagt „Die hat schon immer einen Geheimgang!“. Ich wusste das gar nicht, weil wir sind da immer durch die Tür gegangen im Hörspiel. Die hat einen Geheimgang? (*Interviewerin lacht*) Gut also sie hat einen Geheimgang. Sie hat im Film einen Geheimgang und der ist nicht ohne.

Jetzt gibt es ja auch noch den Nachwuchssprecher, der den Bob jetzt an Deiner statt spricht, den Daniel⁶, hast Du den vorher schon mal getroffen oder gehört, oder seine Stimme begutachtet?

Nein, wir haben uns heute auch zum allerersten Mal getroffen und wir haben uns aber auch gleich gut verstanden. Er ist gleich auf mich zu und hat mich sofort erkannt, an der Stimme wahrscheinlich (*lacht*) und sehr sympathisch, und ich glaube, dass die Stimme sehr, sehr gut passt. Also im Augenblick, bin ich von meinem, von meinen beiden Bob Darstellern, wir drei passen, glaube ich, alle ganz gut zusammen. Das ist, glaube ich, nicht schlecht. Das funktioniert gut.

Ich habe noch nie erlebt, dass bei einem Film drei Leute quasi eine Figur sind. Das finde ich total witzig.

Völlig absurd. Ja-Ja.

Mal sehen wie es bei der Premiere ist. Ob dann alle Neune da sind?

Das denk ich mal. Die werden da alle einge- die kommen da alle hin. Also das denk ich definitiv.

Würdest Du denn sagen, der Film spiegelt wirklich so die Seele der drei ??? wieder? Also so, ist das getroffen was dir am Herzen lag?

Also ich würde sagen, die Ur-Drei-Fragezeichen, also die man aus den Büchern kennt und die wir damals eben auch, so vor 30 Jahren, vertont haben, das ist natürlich auch eine andere Zeit, das ist - hat ein ganz anderes Format. Und als Kinofilm muss es natürlich noch einmal ein ganz anderes Format haben. Und 30 Jahre später, muss es noch mal ein ganz anderes Format haben. Ich glaube, den Machern von dem Film musste dieser Spagat gelingen und ich glaube, dass der eigentlich wirklich sehr gut gelungen ist. Wenn man jetzt wirklich die Folge „Das Geheimnis der Geisterinsel“ genommen hätte, als Buch oder beziehungsweise als Hörspielfolge, die ja auch noch mal ein bisschen anders ist als das Buch, und hätte diese Folge dann fast 1:1 für die Leinwand adaptiert, dann wäre das ziemlich langweilig geworden, weil das Buch ist als Buch wunderbar und das Hörspiel ist auch wunderbar als Hörspiel, aber als Kinofilm, um die Leute wirklich richtig zu fesseln, musste man sich bestimmte Kniffe einfallen lassen und dieser Spagat ist, glaub ich, toll gelungen. Die Figuren sind super. Die drei ??? haben wunderbare Formen und das funktioniert auch toll (*er kommentiert sich selbst*) Wunderbare Formen!? - Die drei ??? funktionieren als Figuren wunderbar ... - Jetzt hab ich den Faden verloren, weil ich gerade darüber nachgedacht habe was ich sage - Die drei ??? funktionieren als Figuren wunderbar. Man musste da natürlich auch ein bisschen was verändern. Man musste sie eben jünger machen, sonst hätte das ganze auch nicht so funktioniert und die Zeiten heute sind einfach actionlastiger. Man musste da so ein bisschen auf die Tube drücken, man musste so ein bisschen „Indiana Jones“ noch reinstreuen. Ich glaube aber, dass das eine tolle Mischung geworden ist.

⁶ Ernsthaft? Und das, nachdem er zuvor schon als Sprecher des Peter erhalten musste?

Denkst Du auch die Fans werden auch Spaß im Kino haben?

Ich glaube, dass ist so ein Film für die ganze Familie. Also ich hoffe, dass die alten Fans mit ihren Kindern da reingehen. Also ich glaube, dass man da wirklich so mehrere Generation zusammen ansprechen kann. Also, das ist eine schwierige Frage. Wenn ich den Film gemacht hätte, und ein Filmproduzent gewesen wäre, hätte ich den Film wahrscheinlich genau so gemacht. Als Fan, als Hardcore Fan, hätte ich den Film natürlich vollkommen anders gemacht, aber ich bin weder Filmproduzent, noch Hardcore Fan. Ich bin der Sprecher der Hörspiele, also kann ich dazu gar nicht so viel sagen. Ich finde aber, der Film ist sehr liebevoll gemacht worden. Es sind ganz viele, kleine Anspielungen. Zum Beispiel finde ich es eigentlich auch ganz nett, dass Justus und ich da in diesem kleinen Cameo-Auftritt auftauchen. Das sind Verneigungen vor den Fans, die sich den Film natürlich aus Interesse angucken werden und man hat darauf Wert gelegt, das der Urgedanke der drei ??? immer noch enthalten bleibt und das ist so. Und man hat mit Florian Baxmeier einen drei ??? Fan auch ans Regiepult gelassen, weil anders hätte das, glaub ich, gar nicht richtig funktioniert. Also, da hat jemand mit Leidenschaft und auch mit Know-how diese drei ??? auf die Leinwand gebracht und ich glaub das ist sehr gut gelungen.